

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

308 (7.11.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 308.

Mittwoch, den 7. November 1838.

Literarische Anzeigen. Der Freihafen, 38 Quartalheft, enthält: Bleibendes und Vergänglichendes im Christenthum

von
Dr. Strauß
in Tübingen.

und hat dieser Aufsatz, als Vorläufer zu einer neuen Auflage des Leben Jesu, die größte Sensation erzeugt.

Der Freihafen, diese interessante und wichtige Zeitschrift, ist in allen Buchhandlungen von ganz Deutschland vorräthig, und kein Gebildeter wird es versäumen, sich mit den Beiträgen von Garus, H. König, Dr. Nises, Fürst Pückler-Muskau, Barnhagen, Mügge u. s. w. bekannt zu machen.

Zu beziehen von

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,
R. Groos in Heidelberg und
A. Emmerling in Freiburg.**

Schiller - Shakspeare.

Mit 40 in Stahl radirten gelungenen
Kunstblättern geschmückt (welche jeder
Subskribent, der sich vor Ende Dezem-
ber d. J. meldet, als unentgeltliche Prämie
erhält)

erscheinen in unserm Verlage:

**William Shakspeare's
sämmtliche**

dramatische Werke,

übersetzt
von

Ernst Ortlepp.

12 Theile, Prachtausgabe, à 27 fr. der Theil.

Format, Druck und Papier wie Schiller.

Die neue wohlfeile Ausgabe von Schiller's Werken er-
zeugte den Gedanken, eine in Form, Ausstattung und Preis

ganz gleiche Ausgabe von Englands Schiller, näm-
lich der Meisterwerke W. Shakspeare's zu veranstalten. —
Seit längerer Zeit mit den Vorbereitungen beschäftigt, ha-
ben wir nun so eben:

den ersten Theil mit Shakspeare's Bild
in Stahlstich

an alle Buchhandlungen versendet, überzeugt, daß die ge-
lungene Arbeit unsers bekannten Uebersetzers Anerkennung
finden und daß der so billige Preis von 27 fr., für einen
300 Seiten starken Theil,

die Besitzer von Schiller's Werken
veranlassen werde, sich dieses **würdigste Seiten-
stück** auch anzuschaffen.

Unsere Ausgabe, von Einem bearbeitet, somit aus **Ei-
nem Gusse**, bitten wir übrigens nicht mit einer in Leip-
zig erscheinenden Ausgabe (die von Mehreren bearbeitet,
sehr unleserlich gedruckt ist) zu verwechseln und bemerken
wir nur noch, daß jeden Monat ein Theil erscheint, der
erst bei Ablieferung zu bezahlen ist, daß aber nach Erschei-
nen des ganzen Werkes jeder Theil 8 ggr. oder 36 fr. und
das Album mit den Kunstblättern 1½ Thlr. od. 2 fl. 24 fr.
kosten wird. —

Stuttgart, den 1. Oktober 1838.

L. F. Nieger und Komp.

Vorräthig und liegt zur Ansicht bereit in Karlsruhe
in der Buchhandlung von

G. Holtzmann,

lanae Straße Nr. 82,

und bei **Gebrüder Gutsch in
Lörrach.**

Rastatt. (Versteigerung alter Monturstücke.)
Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in hie-
siger Schlosskaserne, Zimmer Nr. 12,

179 paar alte blaue Pantalons,
59 Stück " weiße wollene Spenser,
74 " " Mäntel und
449 " " Tschakos

öffentlich versteigert; wozu sich die Liebhaber einfinden wollen.

Rastatt, den 2. Nov. 1838.

Der Oberst und Regimentskommandeur:
v. Cloßmann.

Nr. 21,897. Bretten. (Bekanntmachung.) Die
Maul- und Klauen-Seuche unter dem Rindvieh in Gölshausen
hat aufgehört, daher die durch Verfügung vom 21. v. M., Nr.
19,384 angeordnete Bannsperrre wieder aufgehoben wird.

Bretten, den 31. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt,
Kombriede.

Gemeinnützige Anzeige.

Die von dem Chemiker Markham in England erfundene und den Kleidungsstücken unschädliche

Rockkrägenreinigungsfüssigkeit,

das größere Fläschchen zu 40 Kr. und das kleinere zu 24 Kr. rheinisch, mit Zugabe der gedruckten Gebrauchsanweisung und einem Begleitter zu der aufgelösten Unreinigkeit, ist so eben im Verlage des Unterfertigten erschienen.

Wer das Unangenehme eines beschmutzten Rock- oder Mantel-Kragens kennt, wird sich den Ankauf dieser erprobten, in England und vielen andern Staaten verbreiteten Flüssigkeit nicht gereuen lassen, besonders wenn er freudig wahrnimmt, wie nach Anwendung derselben der Kragen an dem betreffenden Kleidungsstücke nach einem Zeitaufwande von zwei Minuten vollständig gesäubert ist, ohne daß derselbe nur im Geringsten aus seiner Färbung kömmt.

Die Flüssigkeit im größeren Fläschchen reicht hin, sieben bis acht, jene im kleineren aber, drei bis fünf Krägen ohne Unterschied des Stoffes, vollständig zu reinigen. Das Verfahren hierbei ist nach der Anweisung so einfach, daß dasselbe Jedermann leicht begreifen und sogleich selbst ausführen kann.

Von diesem Fabrikate, welches in Deutschland noch nirgends zu haben ist, hat der Unterzogene von dem Verfertiger desselben den Hauptverlag für ganz Deutschland übernommen, und wird zur schnelleren Bedienung des Publikums die nöthige Anzahl Kommissionslager errichten und diese seiner Zeit öffentlich bekannt machen.

Uebrigens bedarf diese Flüssigkeit einer weitern Anpreisung nicht, indem sie sich durch ihre Güte und Zweckmäßigkeit bei jedem Abnehmer selbst empfehlen wird.

Au geneigtem Zuspruch ladet der Unterfertigte ein verehrtes Publikum mit Zusicherung prompter Bedienung und mit der besondern Bemerkung ein, daß man für die Güte dieser Waare garantirt, und Zahlung hierfür erst dann verlangt, wenn sich der Abnehmer derselben vorerst von der Güte überzeugt haben wird.

Die verehrten Handlungshäuser, welche geneigt sind, diesen beliebten neuen Waarenartikel gegen anständige Provision in Kommissionsverlag zu übernehmen, belieben sich mit ihren Offerten an den Unterzeichneten zu wenden.

Der Hauptverlagsinhaber der Rockkrägenreinigungsfüssigkeit:

Johann Martin Thoma,

Handelsmann in Kadelburg bei Zuzach, im Großherzogthum Baden.

G r w i d e r u n g.

Auf die Nachricht des Herrn Isaaß Wolber, Sohn, unter der Firma Wolber, Vayhinger & Comp., de dato Schiltach, den 10. Okt. d. J., in der Karlsruher Zeitung vom 17. und 20. d. M., Nr. 287 und 290, diene als Erwiderung, daß unsere Anzeige vom 29. v. M. (Karlsruher Zeitung vom 3., 6. und 11. d. M., Nr. 273, 276 und 281) damit lediglich wiederholt werde.

Wir überlassen es daher dem Publikum, mit Herrn Isaaß Wolber, Sohn, auf seinen Namen und Kredit hin, etwaige Geschäfte insofern einzugehen, wenn dasselbe sich mit diesem Kredit begnügt, da einmal die unterzeichnete Gesellschaft für derartige Geschäfte nicht haftet.

Schiltach, den 26. Oktober 1838.

Wolber, Vayhinger & Comp.

Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich anmit zur Anzeige, daß ich das, in der nach Rippoldsau führenden Hauptstraße dahier, mitten in der Stadt gelegene, wohleingerichtete

Gasthaus zum Kreuz

von dem bisherigen Eigentümer käuflich übernommen habe, und solches den 1. Dezember d. J. beziehen werde. Indem ich nun dem verehrlichen Publikum zu geneigtem Zuspruche mich empfehle, versichere ich prompte und billige Bedienung.

Wolfach, den 25. Oktober 1838.

Karl Armbruster.

Nr. 1,133. Achern. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstrei Pörsdthal werden durch den Bezirksforstversteher Eichhorn

Montag, den 12. dieses Monats,
Vormittags 9 Uhr,

öffentlich versteigert:

- 1) Im Distrikt griesbacher Wald:
316 Stück tannene Säg- und Spalt-Klöpfe.
1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,

135/2 " tannenes
18% " Prügelholz,
2 Boese unaufgemachtes tannenes Reisig.

- 2) Im Distrikt Hundskopf:
654 Stück tannene Säg- und Spalt-Klöpfe,
1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,
91 1/2 " tannenes
8% " Prügelholz,
2 Boese unaufgemachtes tannenes Reisig.

Die Zusammenkunft ist an obigem Tage und Stunde im Gasthause zum Schlüssel in Peterschal.

Achern, den 1. Nov. 1838.

Großh. bad. Forstamt.
Hubbauer.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksförster Käfer werden

Montag, den 12. d. M.,

aus Domänenwäldungen der Bezirksforsterei Nordrach, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, in angemessenen Losantheilungen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

1,228 Stämme tannenes Bauholz und
507 Stück tannene Säzklöße.

Die Zusammenkunft ist am besagten Tage, Morgens 10 Uhr, im Gasthaus zum Anker auf der Fabrik Nordrach.

Offenburg, den 1. Nov. 1838.

Großh. badisches Forstamt.
v. Riß.

Pforzheim. (Hasenversteigerung.) Da auf die Versteigerung der h's zum 10. Februar 1839 in diesseitigen Hofjagdrevierern geschossen werdenden Hasen, welche am 22. d. M. statt fand, ein Nachgebot geschehen, so wird zur nochmaligen Versteigerung Tagfahrt auf

Montag, den 10. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitigem Bureau anderaunt, und dabei bemerkt, daß der Zuschlag nach geschlossener Versteigerung erfolgt und kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Pforzheim, den 31. Oktober 1838.

Großh. Hofjagdadministration.
v. Gemmingen.

Karlsruhe. (Versteigerung.) Mittwoch, den 14. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem großherzoglichen Park ein Stadtwagen, eine Kutsche, eine Brancarde, mehrere Pferdegeschirre, Sättel, Säume, Trensen, Schaberacken, Unterlegdecken etc., so wie eine Partie wollener Pferdebedecken, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Karlsruhe, den 1. Nov. 1838.

Großh. bad. Stallverwaltung.
Koch.

Haus zu vermieten.

Unterzeichnet ist gesonnen, ein zweistöckiges Haus mit 8 Zimmern, Waschk. und Badhaus, Schweinställen, Holzremise, Schauer mit Stallung, Gemüsegarten und 20 bis 25 Morgen Acker und Wiesen, im besten Zustande, auf 5 Jahre zu vermieten. Das Nähere ist bei demselben zu erfahren

Eggenstein, den 3. Nov. 1838.

Reß; Dammmeister.

Bruchsal. (Kostlieferung.) Die Kostlieferung für die Gefangenen der vereinigten hiesigen männlichen und weiblichen Strafanstalten wird für die Zeit vom 1. Januar 1839 bis 1. Okt. 1840, also für 1 1/2 Jahr, im Wege der Submission vergeben.

Die näheren Bedingungen können täglich auf dem diesseitigen Verwaltungsbureau eingesehen werden, und es wird hier nur bemerkt, daß in der bisherigen Kostabgabe einige Veränderungen stattfinden, und dieselbe, je nach Umständen, entweder an zwei verschiedene, oder auch nur an einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten sodann besondere Küche zu führen hätte, überlassen würde.

Die diesseitigen Angebote sind längstens bis zum 15. November d. J. bei der großh. hochh. Regierung des Mittelrheinkreises verschlossen und mit der Überschrift „Kostlieferung für die Strafanstalten in Bruchsal“ einzureichen, und derselben le-

galisirte Zeugnisse über guten Leumund, nöthige Befähigung und eine zu stellen mögliche Kaution von 2,000 fl. and resp. 1,000 fl. anzulegen.

Bruchsal, den 27. Okt. 1838.

Großh. bad. Zucht- und Korrektions-Hausverwaltung.
Stoll.

Nr. 4761. Stühlingen. (Bekanntmachung.) Der unten näher signilicirte Israelite, Joseph Jakob von Diebsheim, oder Dieboldsheim bei Straßburg, sitzt wegen großen Marktdiebstahls gefänglich dahier in Untersuchung, und es konnten dessen Heimath- und sonstige Verhältnisse bisher nicht ermittelt werden.

Derselbe gibt an, daß sein Vater, Samuel Jakob, noch am Leben, dagegen seine Mutter, Eva Kahn, schon vor drei Jahren gestorben seye, und daß er mit demselben schon seit längerer Zeit in der Schweiz und insbesondere in der Umgegend von Disenhöfen mit Galanteriewaaren Handel treibe.

Man bringt dieses mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, damit, wenn etwas Näheres über die Personalverhältnisse des Inculpanten bekannt seyn sollte, solches baldmöglichst anher angezeigt werden wolle.

Personalbeschreibung.

Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: besezt; Haare: schwarz; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Bart: schwarz und stark; Gesichtsfarbe: lebhaft; Stirne: hoch; Nase: mittelmäßig; Mund: groß; Zähne: gut. Derselbe ist blatternarbig, und hat hinten am Daumen der linken Hand eine Narbe. Er trägt eine braune tuchene Kappe mit Schild, dunkelgrünen Frack mit hornenen Knöpfen, schwarz-tuchenes Silet, hellblaue tuchene lange Hosen, schwarzseidenes Halstuch und kalblederne Halbschuh.

Stühlingen, den 26. Okt. 1838.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Frey.

Nr. 20241. Durlach. (Gläubigeraufruf.) Johannes Desterle von Königsbach, geboren im Jahr 1812, der Sohn der verstorbenen Witwe Johannes Desterle'schen Eheleute von da, ging vor 5 1/2 Jahren als Bäckergehilfe auf die Wanderschaft. Derselbe hat sich inzwischen in Baltimore niedergelassen und nunmehr das Gesuch um Wegzug seines hiesigen besidlichen Vermögens gestellt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an das Vermögen des Johannes Desterle machen wollen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis

Donnerstag, den 15. Nov. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

vor diesseitiger Stelle anzumelden, bei Vermeidung der für die nicht angemeldeten Gläubiger durch den sofortigen Vermögenswegzug entstehenden Nachtheile.

Durlach, den 27. Okt. 1838.

Großh. bad. Oberamt.
Baag.

Nr. 4316. Stühlingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den dahier verstorbenen Gränwächter, Anton Michael Busser von Eudingen, Bezirksamts Kenzingen, hat man unter'm 29. d. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 24. Nov. d. J.,

Morgens 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in derangesezten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß, in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Auch wird benetzt, daß die Gantkosten das aus 31 fl. 49 kr. bestehende Veru haen vorstellig aufzuehren.

Stäpelin, den 29. Okt. 1838

Großh. bad. Bezirksamt.
Freib.

Nr. 15,712. Neckarbischofsheim. (Schuldentkaufaktion.) Ueber das hinterlassene Vermögen des verstorbenen Georg Künzel von Trescklingen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf Montag, den 26. Nov. d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genanter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, juristisch oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß erwählt werden, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 13. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Weinsb.

Nr. 29,165. Mannheim. (Aufforderung.) Die hiesige Lemle Rosse'sche Klausur hat das schon längst in ihrem Besitze befindliche hier geleene Haus, Lit. N. 1. Nr. 19, „Die kleine Klausur“ genannt, an Sattlermeister Varenklaus dahier verkauft. Da der Eigenthümerwerb in den Grundbüchern nicht eingetragen, in dem älteren Kaufmännischen Buch v. elmehr Johann Gottfried Schmitt, Bürger und Schneide meister, als Besitzer dieses Hauses eingetragen ist, werden auf den Antrag der Stiftungsverwaltung alle diejenigen, welche Eigenthumsansprüche an jenes Haus zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen drei Monaten

geltend zu machen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Eigenthumsrechte, gegenüber dem neuen Erwerbe, für veräußert erklärt werden würden.

Mannheim, den 22. Oktober 1838.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Teuffel.

Nr. 20,784. Bruchsal. (Ediktalladung.) Im Jahr 1792 emigrierte sich Johann Baptist Klumpp aus seinem Pfarthorte Dienheim und ließ sich beim bayerischen Militär anwerben.

Da seit dieser Zeit keine Nachrichten von ihm eingeangenen sind, so wird er oder seine etwaigen Leibeserben, auf Ansuchen der Theiligten, aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden, unter dem Notstande der Verschollenheitserklärung und Uebergabe des in 2825 fl. 35 $\frac{1}{4}$ kr. bestehenden Vermögens in fürsorglichen Besitz an die sich meldenden nächsten Verwandten.

Bruchsal, den 12. Sept. 1838

Großh. bad. Oberamt.
Weisblin.

Nr. 8,169. Weisach. (Ediktalladung.) Der ledige

Joseph Springmann von Schenkensell, welcher nach Ungarn, in die Grenz von Hünfischen ausgewandert sein soll, und seit dem Jahr 1796 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiermit, auf Antrag seiner Verwandten, aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist, a dato, um so gewisser dahier zu melden, und sein unter Pflegschaft des hiesigen Vermögens, im Betrag von 352 fl. 4 kr., in Empfang zu nehmen, als er sonst für verschollen erklärt, und dieses Vermögen in fürsorglichen Besitz seinen nächsten Verwandten, gegen Kautionleistung, ausgefolgt werden wird.

Weisach, den 16. Okt. 1838.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Gerndach.

Nr. 5,277. Möhringen. (Ediktalladung.) Gregor Schilling von Rauenheim, welcher im Jahr 1813 unter das großherz. badische Militär kam und von dem man seitdem nichts mehr in Erfahrung gebracht hat, wird damit aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist dahier zu stellen und sein in 700 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und seine gesetzlichen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen werden.

Möhringen, den 25. August 1838.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Würtz.

Nr. 12,254. Bonndorf. (Verschollenheitsklärung.) Nachdem Anton Fink von Kürzen auf des itige Aufforderung vom 2. August d. J., Nr. 7,928, zum Empfang seines Vermögens sich nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird solcher für verschollen erklärt und sein vermuthliches Erbe das Vermögen in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bonndorf, den 21. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pauger.

Nr. 12,565. Schwezingen. (Entmündigung.) Wir haben die Johann Ludwig Schwechingen Wittwe, Anna Margaretha, geborene Stephan von Altkusheim, we en Altersblödsinn für entmündigt erklärt, und ihr der Gen eintrath, Johann Zöller von da als Vormund bestellt, ohne dessen Mitwirkung und Zustimmung sie gleich einer Minderjährigen keine rechtsverbindliche Handlung eingehen kann.

Dieses bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Schwezingen, den 17. Oktob r 1838.

Häselin.

vdt. Meinner.

Nr. 19,847. Oberkirch. (Entmündigung.) Der ledige und volljährige Anton Busam von Oppenau wurde wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und ihm in der Person des Georg Birsig von dort ein Pfleger aufgestellt und verpflichtet; was, unter Hinweisung auf Landrechtstag 499, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 3. Nov. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jüngling.

vdt. Burger.

H. B. Nr. 7. K. B. Nr. 1,441 Karlsruhe. (Anerbieten.) Eine kleine stille Feste wünscht zwei junge Leute, welche in dieser Stadt ihre Studien zu machen haben, in Kost und Wohnung zu nehmen. Man dürft einer wahrhaft älteren Besorgung und Bedienung derselben in jeder Rücksicht verschaffen. Die näheren und geriß richtigen Bedingungen sind zu erfragen auf dem Kommissionsbureau von B. Koelle in Karlsruhe, Bähringergasse Nr. 43.